

GLÜCKSBRIEF JANUAR 2019



Inhalt

- 1) Poesie 1
- 2) Traute Zweisamkeit
- 3) Verzichten
- 4) Das neue Jahr
- 5) Poesie 2
- 6) Du bist...
- 7) HERZGLÜCK
- 8) Die Klarheit einer Kinderseele
- 9) Poesie 3
- 10) Blumenzauber
- 11) Meine lieben Wünsche

1) Poesie I



Rose...

in welch äußerem Kleid du mir auch erscheinst,
tief berührst du mich –
wieder und wieder.

Ich fühle mich tief in meiner Seele
mit dir und deinem Schicksal verbunden.

Rose...

wohin führt unser Weg?

Ich gehe meinen hin zu ihm – ins Licht.
Dein Antlitz und meine liebevollen Gedanken
nehme ich mit auf meiner Seelenwanderung.

Rose

du inspirierst mich wieder und wieder
Worte zu finden,
um deiner Schönheit Ausdruck zu verleihen.

Rose

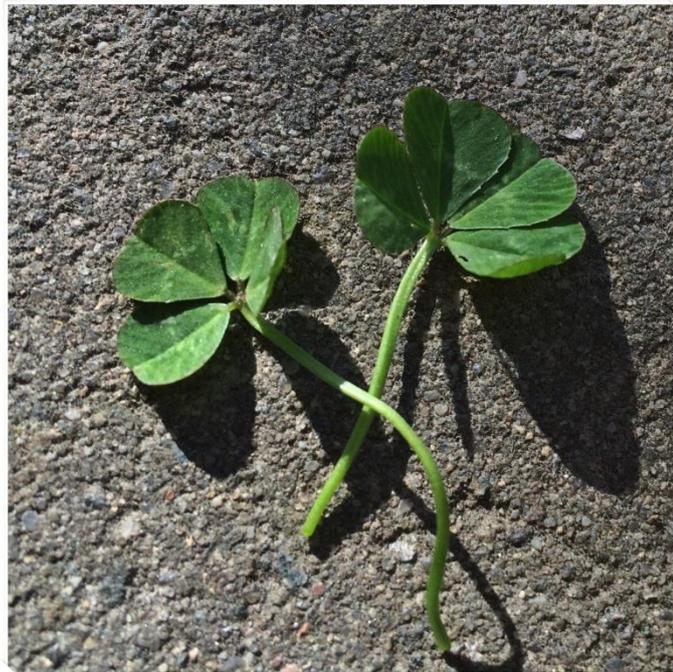
du lässt mich immer wieder Freude fühlen,
wenn dein inneres, herrliches Wesen
meine Seele berührt durch deinen Duft,
deine Farbe und die sich verändernde Form.

Rose

Dein edles Wesen entführt mich in die Herrlichkeit
der lichten Sphären, wo sich alles auflöst
in der Seligkeit des Daseins.
Und mein Lächeln das Einzige ist, was noch da bleibt...
wenn alle Worte nicht ausreichen,
um zu beschreiben, was ich fühle,
wenn ich „Rose“ sage...

(„Aus Liebe zu den Rosen“ ISBN 978-3748147718)

2) Traute Zweisamkeit



Wer kennt sie nicht, die Zeiten trauter Zweisamkeit, in denen nichts fehlt. Alles ist genauso gut, wie es ist. Man scheint sich blind zu verstehen, vertraut einander. Der Himmel scheint zum Greifen nah. Man fühlt sich als EINS.

Ebenso kann man sich auch allein genau SO fühlen, wenn man EINS ist mit seinem Leben und Erleben und alles als lohnenswerte Erfahrung zu sehen vermag, eine Gelegenheit zu lernen und zu wachsen.

Auch in uns gibt es zwei, die zu EINEM werden dürfen. Schon Goethe sagte: „Zwei Seelen wohnen ach in meiner Brust...“ Sind diese in Harmonie, so erfüllen uns die gleichen zarten, weichen, freudigen Gefühle, als wären

wir mit einer geliebten Person zusammen. Nichts soll uns aus dieser Harmonie stürzen. Das ist unsere Aufgabe aus Liebe zu uns selbst.

Sich immer wieder des Fühlens erinnern und Harmonie erschaffen, bringt immer mehr auch traute Zweisamkeit mit anderen. Sich nicht entzweien lassen – weder in sich noch mit anderen. Immer ergibt etwas ein größeres Ganzes.

Bewahre dir deine zart fühlende Innenwelt. Hast du sie verloren, dann mach dich auf den Weg sie wiederzufinden. Lass nicht zu, dass irgendwer in deinem paradiesischen Garten all die kostbaren Blumen zertritt. Es dauert lange, bis ein Garten in Pracht und Fülle erblüht, Schmetterlinge in ihm tanzen.

Fühle den Reichtum deiner Innenwelt und teile ihn, wenn du spürst, dass da jemand ist, der all die Schönheit zu schätzen weiß. Dann fällt ein Licht mit ganz besonderem Zauber in Eure Seelen – eine Zärtlichkeit, die keine Worte braucht.

(aus Momente voller Zärtlichkeit – ISBN 978-3739237854)

3) Verzichten



Auch wenn sich damit nicht so gern beschäftigt wird... so ist es doch ein zentrales und wichtiges Thema unseres Jetzt.

Wir leben nicht allein, sondern bevölkern gemeinsam einen Planeten, der unser Zuhause ist. Was lässt uns ein gesundes Leben haben? In erster Linie sind das unsere Umweltbedingungen – die Natur. Hier erhalten wir die eigentliche Kraft und Energie für unser tägliches Leben: Natürliches Licht und Wärme, Sauerstoff in der sauberen Luft zum Atmen, Wasser aus möglichst reinen Quellen und unzählig viel Schönes, was unserer Seele und unserem Körper gut tut, wenn wir uns bewegen oder uns zur stillen Schau durch den Garten im kleinen eigenen oder den „grünen Lungen“ der Erde.

Es kommt auf Jeden an, denn eine unserer Gesundheit zuträgliche Umwelt haben wir nur dann, wenn wir alle dazu beitragen, dass das natürliche Gleichgewicht wieder hergestellt werden kann. Alles hat Auswirkungen aufeinander. Besonders Familien mit Kindern dürften sich besinnen, dass dieser Lebensraum auch der heute noch Kleinen ist.

Es gibt so vieles, worauf wir verzichten können oder es durch etwas anderes ersetzen, was der eigenen Gesundheit und Beweglichkeit dienlich ist. Es gibt unzählige Anregungen, wenn man sich damit beschäftigen mag. Unser natürliches Gefühl kann uns ebenfalls anleiten, was für unser Wohlbefinden gut ist.

Ein neues Jahr – da gibt es viele Vorhaben. Unzählige Prognosen werden veröffentlicht. Doch begibt man sich in den natürlichen Kreislauf der Natur, dann kann man recht leicht begreifen, was uns guttut und was nicht, wozu wir beitragen durch unser Verhalten.

Die Natur – Himmel und Erde, das Sichtbare und Unsichtbare – hilft uns, unseren Stellenwert in diesem Ganzen zu begreifen und eine hilfreiche Einstellung für ein gutes Jahr einzunehmen.

Es ist beglückend zu sehen, dass immer mehr Menschen diesen umgekehrten Weg ins Glück gehen... Verzicht auf etwas bedeutet oft, erst das Schöne und Wahre zu finden.

Wenn wir allein die vielen Süßigkeiten heute betrachten... die Süße im Verzicht zu sehen und sich all der Schönheit in der Natur zuzuwenden und all dem, was sie uns anbietet an natürlichen, uns zuträglichen Glücksmomenten, kann den Menschen in eine tiefe Zufriedenheit führen.

Eingebunden in den natürlichen Kreislauf der Natur erkennt der Mensch, dass die Freude am Tun und einfach da sein gerade dadurch gegeben sind, indem wir uns eingebunden fühlen in die faszinierende, wunderschöne Schöpfung, in der Jeder eine ihm zuträgliche und anderen dienliche Aufgabe finden kann bzw. hat.

Dann genießt man den Weg hin zum Glück ebenso wie den einzelnen Augenblick, wählt nicht mehr irgendwas, sondern verlässt sich auf die gute Saat, die in uns allen Früchte und Blüten trägt, wenn sie vom Licht getragen ist. Wann immer wir unseren Blick und unser Sehnen auf vergangene Zivilisationen richten, so waren es doch immer die inneren Qualitäten, die Schönheit in jeglicher Form hervorbrachten.

Wir können uns nur immer wieder daran erinnern an die Zeichen der Zeit. Der einzelne Mensch hat oft mehr Auswirkung als er glaubt und ebenso das Umfeld auf einen Einzelnen. Unsere Lebenseinstellung auf ein gesundes und heiles Leben ist ein wichtiger Schritt für eine glückliche Zukunft, die immer schon begonnen hat...

Jetzt mögen wir bereit sein für Veränderungen und der Stimme unserer Seele Beachtung schenken.

Die natürlichen Landschaften sind es, die unserer Aufmerksamkeit bedürfen und damit auch unserem Leben in ihr... all das, was wir nutzen und benutzen. Das Wenige ist mehr und unserem Glücksempfinden dienlicher... sich auf etwas freuen und dennoch in jedem Tag die freudigen Ereignisse sehen.

Beim Verzicht auf etwas, geben wir bewusst etwas hin... Gewohnheiten, Beschwerendes, Hinderliches – in welchen Lebensbereichen auch immer – damit sich in dieser entstehenden Leere etwas Schönes entfalten kann. Dies geschieht durch unsere geistige Ausrichtung auf das Glück des Ganzen. Auch wenn es immer schwieriger scheint, sich von den vielen Angeboten fernzuhalten, so ist es doch möglich, bewusster und spontaner zu leben.

Wir können nur für den jetzigen Moment entscheiden, was sich passend anfühlt, weil sich immer schneller Veränderungen ergeben, die kaum mehr Jemand überschauen kann.

Sich Zeit nehmen und in Ruhe Entwicklungen zu betrachten, kann das Entscheidendste sein, um wieder Qualität für unser aller Erleben zu schaffen, weil wir uns wieder in Freude und Vertrauen begegnen und das Glück im Fortbestehen eines heilenden Planeten zu sehen, der

mit allen natürlichen Erscheinungsformen einzig in seiner Art ist.

In uns ruht eine schlafende Kraft. Die Leuchtkraft unserer Seelen ist es, die den Heilungsprozess auf natürliche Weise in die Wege leiten kann. Auf diesem Weg haben wir das Gefühl von Verzicht immer weniger, weil uns die Kraft der Freude nährt. Diese Freude ist anders... sie bringt Frieden in unser Streben nach immer mehr und lässt uns dafür teilhaben an so vielen kleinen „Glücken“, die wir erleben.

Diese Freude lässt uns teilhaben an faszinierenden Entwicklungen in den Weiten des Bewusstseins und der geistigen Größe des Menschen und an einer Welt von schönen Gefühlen, die einfach so entstehen.

Träume nehmen Gestalt an. Wege bahnen sich neu. Tage dehnen sich aus, um Raum zu schenken für Kreativität. Langeweile gibt es in diesem „lichten Raum“ nicht mehr... weil stille Stunden als auch die in Betätigung als gleichwertig und wichtig erkannt werden.

Einst gab es „nur“ die Natur und den Menschen. Doch es sind nicht die „Steinzeitmenschen“ die diese Natur bevölkerten, sondern eben diese, die in im Geist des Lichts all die Wunderwerke der Schöpfung ehrten und wie Kinder bestaunten. So können wir auch heute wieder werden und sein. Denn die Wunderwerke: Berge, Meere, Seen, Flüsse, Wälder, Blumen und alle Geschöpfe

auf unserem Erdenrund sind einzigartig und durch das Licht der Seelen das eigentlich Kostbare!

Zum Erhalt und zum Wohl dieser Welt leben, lässt den Menschen gern verzichten, denn dadurch wird er erst wieder zu diesem Menschen, der sich durch all das beschenkt und glücklich fühlt.

Jeder geht seinen eigenen Schicksalsweg... leider glauben nur noch wenige Menschen daran, dass der Himmel – die uns unsichtbare Ebene – uns sehen kann und die Absichten unseres Tuns kennt. Glücklich ist, wer sein Leben hin zum Licht lenkt – sich öffnet für den ewigen Menschheitstraum: Ein in Frieden geeintes, glückliches Erleben auf dem Erdenrund, ein Juwel das niemand kaufen und wiederherstellen kann. Nur der Mensch selbst – Eins mit dem Licht des Schöpfers – vermag das Schicksal der Erde und vieler anderer zu einem guten Ende dessen, wovon viele noch nichts wissen und damit zu einem guten Anfang führen. Hilfreich ist dafür Einer – viele nennen ihn den Friedensengel: BRACO.

Im Januar können wieder kostenfreie Livestreamings hilfreich sein, sich diesem Weg der Liebe zu öffnen.

Möge die Liebe uns anleiten und führen in einen respektvollen und achtsamen Umgang miteinander und zum fühlenden Verständnis für den Schicksalsweg der Menschen.

*Das Licht der Liebe öffnet den Weg zu deinem
wahren ICH... dem Licht deiner Seele.*

BRACO:

Der Weg des Friedens und der Freude

Kostenfreie Livestreamings

15.-17. Januar 2019 - 17-23 h

www.braco-tv.me

Foto Ines Evalonja



4) Das neue Jahr



*Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com*

Was wird es bringen?

Immer wieder neue Tage, an denen wir etwas Gutes tun können.

Ich habe es zum Glücksjahr erklärt, weil letztlich jedes Jahr ganz viele Glücksmomente bereithält.

Eine kleine Wundertüte... sie ist leer. Warum?

Wir können sie selbst befüllen durch unsere Wünsche und Ziele. Wir können es auch offen lassen, wodurch uns Glück zuteilwird.

Für mich ist es immer beides... das, was man erhält, um es zu nutzen und das, was man durch seine Taten und das, was man verändert, selbst hineinfüllt.

Die gesunde Einstellung auf ein natürliches, glückreiches Leben ist immer von besonderem Wert, weil man sich so immer mehr dem Fühlen öffnet und spürt, wie die Freude die Qualität des Tages führt.

Viele kleine Dinge in Freude getan, führen steten Schrittes zu schönen Lebenserfahrungen. Sich immer wieder auf sein inneres Wesen zu besinnen und dass das Glück nicht gekauft oder gestohlen werden kann, macht unser Hiersein auf der Erde so wesentlich und das, worum es für jeden von uns geht.

Trotz schlechter Wetteraussichten die Sonne am Himmel zu sehen und dem Himmel zu danken für all das Gute und das, was für uns getan wird – was wir nur meistens gar nicht mehr wahrnehmen, geschweige denn dankbar dafür sind – macht das Erleben immer schönerer und Tage fühlbar reicher.

Die sprichwörtliche Perle im tiefen Grund des Menschen ist nicht sein Kopf, sondern seine Seele... also geben wir auf sie acht und widmen wir ihr und der Seele anderer unsere Aufmerksamkeit, dann haben zunehmend immer mehr Freude daran, dass es auch anderen gut geht.

Mögen wir im Sinn behalten, dass die Natur unser Wegbereiter und steter Begleiter ist, damit unser Leben sich „rund und heil“ anfühlt.

Immer mehr wird sich der Mensch daran erinnern dürfen, dass er ein individuelles, einzigartiges Wesen ist und somit auch seine Erfahrungen und Bedürfnisse.

Wann haben wir genug getan für das eigene Wohl und das anderer? In welcher Absicht haben wir gelebt und wofür lohnt es sich zu leben? Nur wir selbst können darauf Antwort finden, indem wir uns der Weisheit unserer Seele zuwenden, die vom Licht des Schöpfers – unserer Zentralsonne – genährt und angereichert wird.

Ein Jahr mit guten Gefühlen möge 2019 sein, in dem viel des Guten, das als Same in jedem Menschen ruht, werden darf und zutage tritt.

Viele Eicheln lagen und liegen auf der Erde – niemand scheint sie mehr zu brauchen, dabei ist gerade die Eiche das Sinnbild von Stärke... und nichts scheint der heute Mensch mehr zu brauchen, als gerade das: Innere Stärke, um sich dem zuzuwenden, worum es für uns alle geht! Deshalb habe ich eine vergoldet und auch zwei in Erde getan, damit aus ihnen Pflanzen entstehen.

Blühende Weidenkätzchen im Dezember... Boten des Frühlings – ein Zeichen der Natur, dass sie sich nicht in Zeitkategorien einteilen lässt. Nichts lässt sie sich vom Menschen aufzwingen! Wir sind es, die uns in ihr als kleinen Teil erkennen müssen, um uns ihr in Achtung und Respekt zu nähern und uns der Wahrheit über uns selbst und der Menschheitsgeschichte zu nähern.

2019...

Ein Jahr voller Sonnenstunden und aller sonstigen, wichtigen Wettererscheinungen, damit sich der Mensch an das wahre Glück erinnert.

Möge uns der innere Frieden zu etwas außerordentlich Wichtigem werden... denn unsere Innenwelt hat Einfluss auf die Außenwelt – manchmal mehr, als wir ahnen!

5) Poesie II



*Wie schwer und schmerzvoll ein Weg auch war,
wie tief die Spuren des auferlegten Schicksals
auch sind –
wenn wir uns dem Himmel zuwenden und
um Hilfe bitten,
können wieder Blumen der Freude gedeihen und
unserem Leben Wert und Würde verleihen:
Durch unser mit Freude gefüllten Sein und
Unsere liebevollen Taten...
Eines Tages wird auch dir bewusstwerden,
wie unendlich groß die Fülle an Möglichkeiten
schon immer war!
Nur wer gibt fühlt sich reich und findet
das Tor zum Himmelreich.
Nur wer das Tor zum Himmel offenhält,
fühlt die Liebe des Königs dieser Welt!*

© Ines Evalonja

6) Du bist...



Ein Kind der Sonne und der Erde in stiller Kommunikation mit IHM, dem himmlischen Vater...

„Du bist zauberlieb!“

flüstert es dem himmlischen Vater zu.

„Was bedeutet denn das?“ fragt er lächelnd zurück.

„Na so, wie du bist, ist es so, dass es mich verzaubert und die Liebe zu mir bringt. Wenn du erscheinst, zauberst du mir ein Lächeln ins Herz... mein Papa, die Sonne! Deshalb hab ich dich

so lieb, weil du mir den Zauber des Lebens nahe bringst, mich sehend machst für all die Schönheit, die du erschaffen hast!“

„Du bist zauberschön!“ sagt ER.

„Was bedeutet das?“ frage es ihn schmunzelnd.

„Du magst mit mir zusammensein. Wenn du zu mir hinaufschaust und mit mir um die Wette lächelst und deine Augen mich anstrahlen, sehe ich jenen Zauber, der in allem ruht. Schön ist es, dass du dich an dieses Zauber erinnerst und ihn fühlst. Mein Paradies ist die zu Füßen und alles, was es braucht, um glücklich zu sein, ist allzeit hier. Deine Seele ist so schön geworden. Du spürst, wie ich mich freue, wenn ein Kind sich an mich erinnert und mit mir Zeit verbringen darf. Die Seele ist es, die das unkopierbare Licht des ewigen Lebens ist. Du nutzt es für so viel Schönes. Ich bin durch dich erinnert an die Schönheit des Lebens – erinnert an so unendlich viele Momente des Glückseligseins. Ja, du bist wie eine Zauberin, die an all die Schönheit erinnert, die das Wunder des Lebens in sich birgt. Das ist es und noch viel mehr, wenn ich sage: Du bist zauberschön – DU, mein kleiner Sonnenschein.“

„Du bist zaubervoll!“ antwortet es, während das Kind ihn glücklich anstrahlt.

„Was bedeutet das?“ fragt er glücklich lachend.

Und es sendet freudestrahlend wieder seine Antwort zu ihm, während am blauen Himmel ein Schwarm weißer Tauben fliegt:

„Das kannst du genau so annehmen, wie es ist. Du bist voller Zauber, den man nicht erklären kann, Du erschaffst ihn

immer wieder neu für mich und führst mich zu lauter Gelegenheiten, in denen ich Deine Freude an meiner Freude spüren kann. Dich umgibt und erfüllt jener Lichterzauber voller Farben, den man nicht erklären, sondern nur fühlen kann. Und du hast mich gelehrt, ihn auch mit bloßem Auge zu schauen, wenn ich dich ansehe. Wenn ich dein Licht in mich aufnehme und mich verbunden habe mit dir, dann ist der Tag voller Sonne, auch wenn du dich gerade hinter Wolken versteckst oder andere besuchst. Überall erscheint diese unaussprechliche Magie... die kaum mehr jemand wahrnehmen kann. Und Du bist genauso berührt wie ich, wenn wir zusammen sind, weil wir einfach nur glücklich sind, dass wir wieder zusammen sind. Ja mein himmlischer Papa, dann beginne ich immer wieder an all das WUNDERvolle zu glauben, weil dein Zauber in mir ist und du mich niemals vergisst... Ja, jetzt vertraue ich, dass ich so wie Du auch zaubern kann! Du erinnerst mich immer wieder, dass das Leben selbst das Wunder ist, wenn man sein Dasein der Freude widmet und andere daran erinnert. Ich bin so glücklich, dass ich dich als meinen ewigen Vater und die Erde als meine Mama anerkannt habe und ihr mir immer wieder zu verstehen gebt, dass eure Liebe ewig ist und eure Gaben unerschöpflich und als Geschenke zu verstehen sind. Voller Zauber ist Eure Welt, zu der wir wieder Zugang finden, weil wir uns in diesem Licht verbinden.“

Und manchmal, wenn sie sich ansehen, dann geschieht es, dass der Himmel weint und ein Regenbogen am Himmel erscheint.

In so vielen unsagbar schönen Momenten wünschte ich, viele andere Menschen könnten SEINE Liebe und die unserer Mutter Erde spüren... Die Traurigkeit über das, was der Mensch alles vergessen hat und was er statt dieser himmlischen Freude wählt, verschweigen wir, weil dadurch auch nichts besser wird.

Sie zwinkern sich zu und sagen damit:

„Wir schaffen es, dass die Freude niemals aufhört!“

Sie lassen mich in manchen traurigen Momenten wissen:

„Du bist, wie du bist, genau so, wie wir uns wünschen, dass du sein sollst... denn du befindest dich auf dem Weg, der für jeden Menschen vorgesehen ist: Ein Weg des in Liebe Gebens und der Loslösung aus all dem, was dich gefangen hielt in einer Welt, die niemals unserem Wunsch für unsere Kinder entsprach. Nun bist du da und die Freude trägt dich weiter zu Menschen, die diesem Weg ebenso folgen. Du siehst das Gute im Menschen und die Natur als das Geschenk für Jeden, weil sie dem Menschen alles für ein glückliches und erfülltes Leben gibt.“

In dieser stillen Kommunikation zwischen Himmel und Erde wird all die Schönheit geboren, die die Seele tief berühren und unser Herz mit Freude füllen.

Dann liebt man das Leben, weil man so viel Schönes tun kann, damit es lebendig und voller Zauber bleibt. Das Leben bleibt ein ewiges Geheimnis, über das man nur staunen kann!

7) HERZGLÜCK



Was war es denn, was in den letzten Wochen mein Herz zum Singen und meine Augen zum Strahlen brachte, mich lächeln oder glücklich lachen ließ? Es sich immer wieder bewusst nochmal vor Augen führen, lässt den inneren Reichtum spüren und dankbar sein für den Blick auf den Zauber und die Schönheit des Lebens.

- Blauer Himmel und Sonnenschein
- Ein Weihnachtsfest in Einfachheit und Stille, Spaziergängen und wunderschönen Begegnungen mit frohen und zufriedenen Menschen, einem Hundewelpen, der lebendige Freude und ehrliche Liebe vermittelte, ein wenig Schnee und Sonne, Rosen und andere blühende Blumen in der Natur, die herzliche Verbundenheit mit Bäumen... der fühlbare Segen dieser schönen Zeit
- Neue Ideen
- die Arbeit an einem neuen Buch
- die Freude, wieder einen Glücksbrief zu schreiben

- Freude, dieses Leben zu haben, um es für Schönes und Glück bringendes zu nutzen
- Der spelerische, kindliche Umgang mit Gott und all seinen Geschenken für uns
- Die Freude über all die Veränderungen, die das Gute im Leben spürbar machen und das Wohlwollen der lichten Kräfte, die unsere Aufmerksamkeit immer wieder genau darauf lenken und auf das, was wir in liebevoller Absicht taten und noch tun können
- Das Entstehen von Neujahrswünschen in besonderer Form



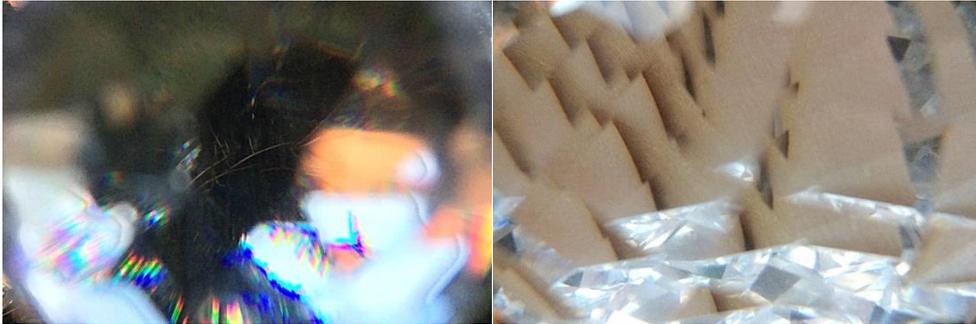
Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

- Die versandten und überreichten Weihnachtsbriefe mit kleinen Geschenken
- Die lebendige Freude, dass „mein“ Weihnachten immer in mir ist, weil das Licht der Weihnachten die Erinnerung ist, dass wir diese Sterne im Himmel sind, die für IHN, den großen leuchtenden Stern der Sonne leuchten und auch füreinander, wir ein schönes Miteinander haben



Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com

-
- Die Freude über solche Wunderwerke der Natur, wie den Granatapfel – er ist nicht nur gesund, sondern sieht auch wunderschön aus... wie ein Stern, eine schöne Schneeflocke – eben passend zur Weihnachtszeit
- Kleine, hilfreiche Taten
- Die Begegnung mit strahlenden Augen – Menschen, in denen man ihre Seele spürt
- Immer wieder das Staunen über das, was dem Menschen gegeben ist, um etwas zu erschaffen, was andere berührt
- Stille und Ruhe
- Bewusst erlebte Gemütlichkeit
- Berührende Musik
- Liebe Post
- Bewusst erlebte Momente voller Dankbarkeit
- Frohe Augenblicke wie ein Kind
- Die Weisheit der Natur
- Zeiten des einfach Daseins... der bewussten „Entrücktheit“

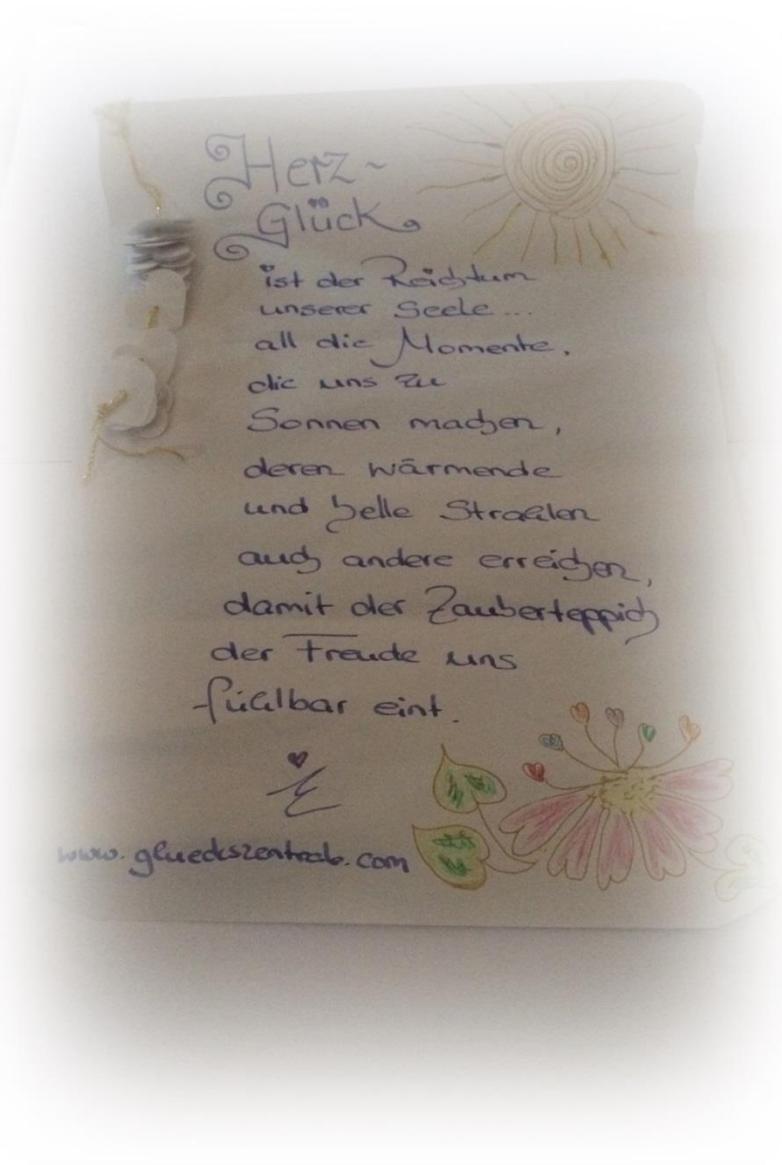


-
- Bewusste Blicke, die hinausführen aus der Welt der Formen... hier durch einen Regenbogenkristall... so bleibt man wach und beweglich und gleichzeitig auch fasziniert wie ein Kind
- So manche Berührung mit der feinstofflichen Welt, die etwas so unsagbar Schönes sind
- Die Beglücktheit, Tiere zu beobachten, zu streicheln... sich auf sie einlassen
- Die Erinnerung daran, dass wir niemals etwas aufgeben dürfen, was uns wichtig ist und uns Freude fühlen lässt
- Schöne Träume... sie sind so wichtig für unser Wohlergehen
- Das Glück, schöne Erinnerungen und Personen genau so im Herzen zu behalten, wie sie waren im schönsten Sinn und dadurch den Wert erkennen, wie es ist, wenn die reine Liebe in uns fließt...
- Das frohe Gefühl, fit und beweglich zu sein
- Das Einatmen frischer Luft
- Die Gabe, aus wenigen Dingen, etwas Besonderes zu zaubern...
- Die Momente, in denen ich in Augen sehen darf, die vor Freude strahlen, wenn ich Menschen Glücksklee schenke mit guten Wünschen

Immer wieder neu schenkt sich das Herzglück auf scheinbar gleiche oder ähnliche Weise.

Es ist wunderbar, wenn man nicht von Erinnerungen leben muss und gleichzeitig wundervoll, wenn die Schatztruhe der Herzglückmomente so voll ist, dass man sich reich beschenkt fühlt durch die lichte Qualität der Tage.

Es ist schön, wenn wir unser Glück in der Gabe finden, andere zu beschenken und so unseren Blick auch immer wieder in die Weite lenken...



Herz- Glück

ist der Reichtum
unserer Seele...
all die Momente,
die uns zu
Sonnens machen,
deren wärmende
und helle Strahlen
auch andere erreichen,
damit der Zauberteppich
der Freude uns
fühlbar eint.

♥
E

www.gluackszentral.com



8) Die Klarheit einer Kinderseele



Ein Mann sitzt in Gedanken versunken vor seinem Computer. Er beschäftigt sich mit den klimatischen Veränderungen auf der Erde. Sorgenfalten zeichnen seine Stirn. Er betrachtet eine ungezählte Anzahl an Bildern, wie schön und perfekt die Erde einmal war mit all den Pflanzen und Tieren und darin der Mensch. Immer trauriger wird sein Gemüt und er bemerkt nicht mehr, wie ihn all diese Gedanken und Bilder immer mehr in eine Tiefe ziehen, die kein Ende hat. Dunkler und dunkler wird es in ihm, als er die Bilder der schmelzenden Gletscher sieht und die Trinkwasserversorgung der Menschheit vor einem nicht aufzuhaltenden Ende sieht. Er weint voller Schmerz und sieht den Tod bereits vor seiner Tür stehen. Eine nie gekannte Angst fällt ihn ohne Vorwarnung an. Er beginnt zu zittern und zu wimmern wie ein verängstigtes Kind. Er

hat keine Kraft mehr aus dem Haus zu gehen Wie magisch ziehen ihn all die Weltuntergangsstimmungen an. Das, was ihm einmal Hoffnung und Glauben schenkte, scheint nicht mehr da zu sein – dabei ist das Paradies – ein wunderschöner Garten – direkt vor seiner Tür.

Doch dann, wie aus heiterem Himmel erreicht ihn ein gefühltes Licht. Er kann sich nicht erklären, woher es kam. Es lässt ihn aufblicken und er schaut auf das Bild seiner Tochter, die er schon ewig nicht gesehen hat. Die Mutter der gemeinsamen Tochter verbot ihm den Kontakt zu ihr. Das, was er im Außen wahrnimmt, ist das Abbild seiner Innenwelt: Eine trockene Wüste, in der der Wind mal heiß, dann wieder kalt diese trostlose Leere aufrechterhält. Und da, wie eine Sternschnuppe erhält er einen Gedanken:

„Lebe für SIE! Sie braucht eine Umgebung voller Schönheit. Bete für Hilfe...“

Und genau dies tat er in diesem Moment. Er begab sich in seine Innenwelt und betete schluchzend um Hilfe. Alle Last vergangener Tage, Schmerz und Pein von gefühltem Unrecht brechen sich Bahn. Doch sie füllen die ausgetrockneten Seen und Flussbette nicht mit belebendem Wasser. Sie sorgen für Überschwemmungen schlimmster Art, sodass er sich in seiner inneren Wüste gerade noch retten kann auf einen hohen Berg. Er legt sich hin und richtet seinen Blick zum

Himmel, wo sich dunkle Gewitterwolken befinden. Heiß rinnen die Tränen aus seinen Augen und dort, wo sie zur Erde fallen, bilden sich ätzende Wasserbahnen, die selbst die Wüstenblumen verdorren lassen. Und in dieser gefühlten tiefen Not und Dunkelheit wendet er sich an Gott:

„Vater, was habe ich nur falsch gemacht? Ich habe meiner Frau doch alles gegeben. Sie konnte tun, wonach ihr der Sinn stand. Sie hatte alles, wirklich alles, was eine Frau sich nur wünschen kann. Ich habe ihr sogar die Rolle als Mutter abgenommen, damit sie ihren Traum verwirklichen konnte, eine erfolgreiche Geschäftsfrau zu sein. Doch nichts war mehr gut genug. Immer mehr glitt ich hinein in eine Rolle, die ich selbst nicht wollte. Und irgendwann mochte ich mich selbst nicht mehr. Ich kann nicht mehr sehen, wer ich bin. Meine Tochter nicht sehen zu dürfen, raubte mir den letzten mir erkennbaren Sinn. So widmete ich mich dem Geschehen auf der Erde. Wie kannst du nur zusehen, wie alles kaputtgeht. Einst glaubte ich an Dich, doch mein Glaube ging verloren. Was ist von mir übriggeblieben?“

Quälende Bilder ziehen an ihm vorüber, die immer nur noch mehr Bitterkeit aufkommen lassen in ihm. Doch da, plötzlich, sieht er sein strahlendes kleines Mädchen vor sich. So, als wäre nie etwas geschehen. Ungläubig flüstert er:

„Liebling, bist du das?“

„Wer denn sonst?!“ lacht sie ihm entgegen. „Was tust du denn hier? Siehst du nicht, was du hier angerichtet hast? Schau dich um, was dein Kummer bewirkt! Wieso tust du das?“ fragt sie ihn.

Er bleibt stumm liegen und da berührt ihn wie ein Hauch nur der gefühlte Flügel der längst verlorengelaubten himmlischen, reinen Liebe. Er setzt sich auf und schaut sich mit Entsetzen die ihn umgebende Landschaft an. Die Liebe schenkt ihm die Sicht auf sein bisheriges Leben, was darauf ausgerichtet war, all dem zu dienen, was den Menschen erst unbemerkt und schleichend, dann immer rasanter all seiner inneren Reichtümer beraubt und der Sicht auf das wahre Glück. Er sieht sich in unzähligen Lebenssituationen – auch in denen von vergangenen Leben. Er begreift, dass alles geschieht, damit man das Wesen der Liebe versteht, sein Streben nach materiellen Dingen immer mehr auflöst und sich auf das Einzige besinnt, was auf ewig bleibt: Das Freudenlicht der Liebe... und damit die Erlösung aus der Stress und Hektik verursachenden Illusion von dahinfließender, vergänglicher Zeit, die die Welt der Materie bestimmt. Er begreift seine Rolle in einem Spiel, in dem es nur Verlierer gibt! Und wieder beginnen diese heißen, alle Schönheit auslöschenden, bitteren Tränen zu fließen.

Da dringt ein Klingeln in sein Bewusstsein. Erst langsam registriert er, dass er nicht in der Wüste, sondern auf

dem Boden seines unaufgeräumten Wohnzimmers vor dem Computertisch liegt in einer fühlbaren Kälte, wie er sie noch nie zuvor wahrgenommen hat. Er nimmt seinen ganzen Willen zusammen und er erhebt sich. Mit kratziger Stimme ruft er:

„Moment, ich komme gleich!“

Er begibt sich ins Badezimmer und schaut in den Spiegel. Noch nie ist er vor sich selbst so erschrocken, wie in diesem Moment. Wieder erscheint das Bild seiner Tochter – lachend und fröhlich zwinkert sie ihm zu:

„Papa, wie es jetzt weitergeht, entscheidest allein du! Ich fühle mich pudelwohl und wenn du in dich lauschst, wirst du wissen, wo du mich findest!“

Er schüttelt sich, als wolle er alles Schwere abschütteln und sich vergewissern, dass sie – sein Lichtblick – noch da ist. Doch da ist nichts mehr, außer ein leichter Hoffnungsschimmer am unendlichen Horizont der gefühlten Wüste. Er wäscht sich das Gesicht mit kaltem Wasser, fährt sich mit den Händen durch die Haare und lächelt sich selbst aufmunternd zu, so wie er es von seiner Tochter noch erinnerte, wenn sie sah, dass er nach einem Streit wieder traurig und bedrückt gewesen war.

Vor der Tür steht der Postbote mit einem eingeschriebenen Brief. Bemalt ist er mit einem

farbenfrohen Diamanten und in ihm befindet sich ein Blatt Papier und vor seine Füße fällt ein Kärtchen mit einem siebenblättrigen Kleeblatt. Er bückt sich und hebt es auf, faltet langsam das blütenweiße Papier auseinander, auf dem sich der gleiche strahlende Diamant befindet und liest die wenigen Worte, die da stehen: „Der Tag, an dem du dich für das Glück entscheidest, ist dein Glückstag!“

Und ohne dass er es beeinflussen kann, brechen sich plötzlich erlösende Tränen aus dem Reich der unerforschbaren Seele ihre Bahn. Diese Tränen einen in ihm zwei Welten, die von Schatten und Licht. Plötzlich sieht er klar, dass da keine Schuld mehr fühlbar ist. Er fühlt: Alle hatten das Beste getan, was sie konnten. Sie hatten sich – ohne es bewusst zu bemerken – von der lichten und schönen, geistigen Welt entfernt, aus dem das Licht der Liebe zu den Menschen dringt und ihnen dieses unverzichtbare Licht der Freude schenkt. Er sieht, wie er immer etwas in Ordnung zu bringen versucht hatte, was sich immer in der höchsten Ordnung des Ausgleichs im Leben befunden hatte. Er hatte um etwas gekämpft, was man niemals im Kampf erringen kann. Etwas in ihm öffnete sich in diesem Moment und er begann zu atmen – tiefe Atemzüge: Ein und Aus. Es war ihm nicht bewusst gewesen, dass ihn Etwas gefangen genommen hatte. Sein Seelenlicht war unter einer dicken Glocke gefangen gewesen, sodass diese feine Essenz des Lebens keinen Zugang mehr zu ihm fand. Ihm war nicht mehr bewusst gewesen, dass es auf ihn, sein

Wollen ankommt, um den Himmel um das Licht und die Verbundenheit zu bitten. Er hatte vergessen, dass die Liebe niemals der Zerstörung oder dem vernichtenden Urteil dienen kann. Die Liebe strebt in immer höhere und schönere Gefilde und erhebt den Menschen aus gefühlter Schuld in eine reine, klare Welt voller Schönheit, die das Licht der Freude entzündet und den Menschen an die Ewigkeit des Lebens bindet, in der er das Gefühl für Zeit verliert und Augenblicke sich auszudehnen scheinen, um sich zu erinnern an das Paradies, das dem Menschen einst geschenkt worden war. Er sah plötzlich klar, wie blind er für die wahren Bedürfnisse geworden war. Er tritt in den Garten vor dem Haus und sieht, wie lange er nicht hier gewesen war. Er schaut zum Himmel und hat nur einen einzigen Wunsch:

„Bitte Vater, lass mich leben und verbinde mich wieder mit DEINER Liebe, die die Basis für ein glückreiches Leben ist. Ich fühle, dass das Paradies in mir selbst wieder Gestalt annehmen muss und es nur dann fern ist, wenn ich mich abwende von deinem Wunsch: Sei glücklich mein Sohn!“

Und plötzlich durchströmt ihn ein ihm vollkommen unbekanntes Gefühl. In seiner Mitte scheint sich ein Tor zu öffnen und da ist nichts als Leichtigkeit und eine vollkommen neue Sicht auf sich selbst und das Leben. Er fühlt, wie sich etwas in ihm dem Licht öffnet, so wie ein Kind seine Arme den Eltern entgegenstreckt, damit man

es in den Arm nimmt und es die Geborgenheit darin fühlt.

Da setzt sich ein kleiner blauer Schmetterling auf seiner Hand nieder und ein Lichtstrahl fällt aus dem Himmel wie ein Lichtkegel auf ihn. Er spürt das Gefühl von Glückseligkeit, die er niemals in seinem Leben voller Kämpfe und gewollter Siege in jedweder Form, fühlen konnte. Und nun sind es Freudentränen die ohne Unterlass aus seinen Augen fließen.

Er setzt sich auf die Bank am Haus und schließt seine Augen. Er sieht sich wieder inmitten seiner Innenwelt in der Wüste, wo seine Tochter ihm mit wehenden Haaren entgegenläuft. Er breitet seine Arme aus und sie setzt sich zu ihm. Sie umfängt ihn mit ihren Armen und er sie mit seinen. Nun vergießen beide Freudentränen ohne Unterlass. Dieses klare, reine Wasser beginnt die ausgedörrte Landschaft zu beleben. Es sprießen Blumen und Pflanzen in wunderschönsten Formen, Tiere kehren in das einst wüste Tal zurück. Doch das sehen die beiden noch nicht. Sie sind ganz eingetaucht in dieses Glück des Zusammenseins, in dem kein Gedanke mehr Raum einnimmt. Eine heilsame Stille umfängt und durchdringt sie, die in diesem Moment wie ein Wesen sind. Doch dann vernehmen sie ein frohes Bellen. Ein weißer, junger Wolf kommt auf sie zugelaufen und springt immer wieder an ihnen hoch. Da lösen sie ihre Umarmung und begrüßen ihn, während die Schönheit ringsum wie ein unsichtbarer Fluss in ihre Augen hineinfließt.

Als ein leiser Regen einsetzt und seine Haut berührt, öffnet er die Augen und weiß, was zu tun ist. Er fühlt nun wieder Mut und den tiefen Glauben, dass sich durch die Liebe alles wieder zum Besten hinbewegen kann. Er bringt den Garten wieder in Ordnung und begutachtet glücklich das Tagwerk seiner Hände. Er fühlt sich erinnert an die Kraft der Freude und dass sie es ist, die das Menschsein mit dem gefühlten Himmel verbindet. In dieser gefühlten Freude entzündet er eine Kerze und dankt dem Himmel für die Hilfe. Er setzt sich und schreibt an seine Tochter einen langen Brief – einen, der voller Freude und Glück ist. Es sind Worte voller Schönheit. Sie künden von einem Dasein, in dem nichts sonst Wert hat, außer diese reine Liebe, die alles zum Menschen hinträgt, was ihn erinnert an das Königreich des Himmels, in dem einst nichts als nur reinste Liebe und Freude war... Er berichtet ihr vom Anfang, als er SIE für das Zentrum seines Glücks erwählte, Sie, die Mutter seiner Tochter. Er fühlte, in diesem Moment, dass es nichts mehr zu vergeben oder zu verzeihen gab und wusste, dass dies die höchste Gnade des Himmels ist: Sich und andere losgelöst von Gedanken an Schuld zu sehen und in dieser Leichtigkeit ganz neu zu beginnen.

Er klebt den Brief an seine Tochter zu und versieht in nur mit ihrem Namen. Er legt ihn in eine kleine hölzerne Truhe und vergräbt sie unter dem Schmetterlingsflieder im Garten – vertrauend, dass der Himmel ihn und seine Tochter eines Tages wieder zusammenführen wird und

dass sie weiß, wie groß seine Liebe für sie ist und immer war.

Als er nach einem Bad frische Kleidung anzieht und sich im Spiegel betrachtet, fühlt er sich wie ein neuer Mensch. Noch ist ihm nicht klar, wohin seine weitere Reise ihn bewegt, was der nächste Schritt sein wird. Doch eines ist ihm zweifelsfrei bewusst:

Diese reine Liebe wird das sein, worum er nun Tag für Tag bitten und dankbar sein wird. Ja, er wünscht sich, dass ihm diese Liebe schon von Kindestagen an zugeflossen wäre... weil er fühlt, dass er dann alles anders gemacht hätte.

Doch da flüstert ihm seine innere Stimme zu: „Das ist nun mal der Lauf des Lebens. Der Mensch ist hier, um sich wieder darauf zu besinnen, was wirklich wichtig ist! Dieses Leben ist dem Menschen gegeben, um sich von den Schatten der Vergangenheit zu befreien und losgelöst von Schuld, wieder den göttlichen Weg zu beschreiten, um in seiner wahren Größe aufzuerstehen: Erfüllt vom Licht der Freude des Schöpfers – als glückliches Königskind – dankbar für seine Herkunft! So kann er nun auch ihr – der Mutter seiner Tochter – alles Beste wünschen, weil er sich selbst und sein Tun aus ihren Augen betrachten kann.

Niemand kann von sich sagen, dass er sich immer in bester Weise verhalten hat. Wenn man sich dies eingesteht, vermag man loszulassen und den Lebensweg

als Belehrung für die eigene Seele sehen. Dann begreift man, dass dadurch in der Seele Qualitäten heranreifen, die sie vorher nicht besessen hat.

„Und jetzt?“ hört er sich stumm fragen.

Er lächelt seinem Spiegelbild zwinkernd zu, öffnet Tür und tritt nach draußen. Er atmet tief die würzige Luft ein und schaut bittend hinauf zum Himmel, der ihm zu wissen gibt, dass ihn nun jeder seiner Schritte zu seiner Bestimmung hinbewegt und der Erfüllung seines tiefsten Wunsches: Dem Zusammensein in dieser unerklärbaren Liebe, die den Menschen in Gefilde des Fühlens trägt, von dessen Schönheit er nur eine leise Ahnung in sich trägt. Ein zärtliches Gefühl erfüllt sein Inneres und mit einer fröhlichen Melodie auf den Lippen beginnt er den Weg in eine ihm noch unbekannte Welt voller Farben. Noch ahnt er nicht, wer ihm in wenigen Augenblicken begegnen wird...

9) Poesie III



*Foto Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com*

Glück ist...
wie viele persönliche Deutungen
und Meinungen es darüber auch geben mag,
letztlich doch nur Eines:
Das gute und schöne Gefühl,
das Alles in bester Ordnung ist –
Jetzt in diesem Moment.

aus „Im Licht meiner Seele besehen“
ISBN 978-3752886610

10) Blumenzauber



Mit gesenktem Haupt und tieftraurigen Gedanken läuft ein junger Mann einen Waldpfad entlang. Nichts von all der Schönheit findet mehr den Weg zu seiner Seele. Er sieht die hervorstehende Baumwurzel nicht, bleibt mit einem Fuß hängen und stürzt. Von einem Moment auf den anderen ist er ganz da, wo er ist: Aufgewacht! Er spürt einen stechenden Schmerz und das warme Blut aus einer Wunde rinnen. Er bleibt ganz still liegen und wendet sich - seit seiner Kindheit das erste Mal wieder - an Gott und betet:

„Bitte Gott hilf!“

Langsam und gleichmäßig atmet er die würzige Waldluft ein. Hinter den Wolken schiebt sich plötzlich die Sonne hervor und schickt die warmen, hellen Strahlen zu ihm hernieder.

Ein Lächeln erscheint auf seinem Gesicht und eine Erinnerung aus Kindertagen, als er genau dies schon einmal erlebt hatte. Plötzlich weiß er, dass alles gut ist, folgt seinem Gefühl und bleibt ruhig liegen. Licht durchrieselt ihn wie ein sanfter Strom... fließt genau zu der Stelle, wo er das Blut hinabrinnen spürt, bis es plötzlich stoppt - die Wunde beginnt sich spürbar zu schließen.

Er vermag sich nicht zu bewegen. Sein Herz klopft gleichmäßig, nur sein Verstand versucht das, was er erlebt, irgendwie einzuordnen, bis er kapituliert. Da kommt ein kleiner blauer Schmetterling und lässt sich auf seiner Nasenspitze nieder. Er muss lachen und fühlt, wie ihn das befreit von einer Last, die sich wie ein riesiger Berg anfühlte. Da bewegt eine unsichtbare

Kraft seinen Kopf zur Seite und er erblickt eine Blume, wie er sie noch nie zuvor gesehen hat. Sie scheint wie aus Perlen und Seidenpapier erschaffen. Er streckt seine Hand nach ihr aus und berührt sie sanft.

Da bewegt sie die wie kleine Perlenketten anmutenden Arme und liebkost seine Hand in ebensolch zärtlicher Weise. Sie lässt eine wunderschöne Melodie ertönen und ein betörender Duft erreicht seine Seele. Er ist wie benommen von diesem Zauber, der von ihr ausgeht. Tränen rinnen ihm aus den lächelnden Augen und er fragt sich still:

„Wie konnte ich diesen Zauber der Natur nur vergessen?!“

Der junge Mann fühlt, es ist Zeit sich zu erheben. Er kann keine Wunde erkennen. Nur das getrocknete Blut erinnert daran, dass es kein Traum gewesen sein kann.

Er schaut zu Gott empor und dankt dafür, dass ihm geholfen und er aufgeweckt wurde aus der gefühlten Nacht. Leicht und frei fühlt sich seine Innenwelt an, nichts Schweres ist mehr da. Er beginnt ein Lied aus Kindertagen anzustimmen und will gerade die Zauberblume zur Erinnerung pflücken, als er ihre zarte Stimme vernimmt:

„Bitte, tu` das nicht! Bitte lass mich leben! Grab mich aus und erlaube mir, so Teil deines Lebens zu werden – nicht nur für ein paar wenige Tage, sondern für den Rest deines Lebens. Doch fühle in dich, ob du mir wirklich Zeit widmen kannst, damit der Zauber erhalten bleibt und du - wie als Kind - nun wieder an Wunder glaubst!“

Verwundert setzt er sich neben die Blume und betrachtet sie. Mit geschlossenen Augen atmet er ihren Duft tief ein, während ihre Blüte in seinen geöffneten Händen ruht. Das Licht des Lebens beginnt sie zu verbinden und er spürt:

„Es ist Zeit, sich für das Leben verantwortlich zu fühlen!“

Zärtlich blickt er die Zauberblume an und fühlt das Wunder des Lebens: Das Geschenk des Augenblicks. Er neigt sich zu ihr, gibt ihr einen kaum merklichen Kuss und lässt die Blüte aus seinen

Händen gleiten, um mit ihnen den Boden zu lockern und die Blume samt ihren Wurzeln daraus zu emporzuheben.

Gott schaut zu und der Mann, der sich an die Kraft der unvergänglichen Kindschaft als Gottes Sohn erinnert, fühlt die Freude, die das Paradies zum Leben erweckt. Dankbar schaut er zum Vater empor, als er mit der Zauberblume zur Quelle im Wald läuft, um ihr Wasser zu geben.

Der Duft der Blume wird immer intensiver und die Melodie ihrer Seele lässt die Vögel im Wald verstummen – so schön ist sie. Ihre Farben leuchten und wechseln zu immer neuen Nuancen. Es ist reine Freude, diese beiden Wesen anzusehen auf ihrem Weg ins gemeinsame Glück im Wunderland der Zauberblumen, das überall auf Erden entstehen kann...

Überall da, wo der Mensch wieder reinen Herzens ist und sich das Licht des Himmels in ihn ergießt, um der Schöpfung des Göttlichen in Freude zu dienen.

11) Meine lieben Wünsche



Ich wünsche einen beschaulichen und frohen Übergang in das neue Jahr.

Ich wünsche uns die Klarheit und den Mut immer wieder das eigene Tun – auch in Hinsicht auf Traditionen und Bräuche - zu betrachten und etwas zum natürlichen Wohlergehen hin zu verändern...

Ich wünsche uns ein friedvolles Miteinander und dass gute Wünsche uns begleiten.

Ich wünsche uns den Blick auf das kleine Glück an jedem einzelnen Tag und darauf, was wir selbst dazu beitragen... so kann es für alle schöner werden.

Ich wünsche uns die Offenheit für die Schönheit der Natur und den Zauber, den das natürliche Licht in die Welt hineinwebt.

Ich wünsche uns Freude und Freunde.

Ich wünsche uns eine offene innere Tür für den Blick in die gesamte Welt und damit auf die große Familie... wie unterschiedlich das Leben von uns allen ist – so kann man Toleranz und Rücksichtnahme lernen, sowie Dankbarkeit für all das, was man in seinem Leben hat.

Ich wünsche uns Zeit, um uns in Situationen und Menschen hinein zu fühlen, um in den Fahrwassern der Liebe zu bleiben... Nie weiß man, was das Schicksal noch mit sich bringt – im Kleinen, wie im Großen!

Ich wünsche uns die Freude an der Einfachheit und Beweglichkeit in jedweder Form.

Ich wünsche uns das Verständnis für den Reichtum eines gesunden Körpers und was jeder von uns dafür tun und lassen kann.

Ich wünsche uns kreative Ideen, Kraft zum inspirierten Handeln im passenden Moment, Freude für dieses Leben.

Ich wünsche uns Geschenke, die uns im Innersten berühren und uns in ein heilvolles Leben führen.

Ich wünsche uns all die guten Gefühl und die Weisheit der großen Weltenseele für unseren Lebensweg.

Ich wünsche uns die Vielfalt der Farben für alle Sinneswahrnehmungen.

Ich wünsche uns das Aufspüren der uns innewohnenden Talente und Fähigkeiten, um in und durch sie einen schönen Sinn und Freude zu finden.

Ich wünsche uns fasziniertes Staunen und in Begeisterung entflammte Herzen für das, was wir im Dienst der Schöpfung tun kann aus Liebe zum Leben.

Ich wünsche uns einen festen und starken Glauben an das Gute sowie Vertrauen in die natürlichen Regelungen der Lebensprozesse, damit sich alles zum Höchsten und Besten hin bewegen und verändern kann.

Mögen die lichten Kräfte und Seelen immer mit uns sein, um uns von Ängsten und Sorgen zu befreien!

Ich wünsche uns diese himmlisch, leichte Fröhlichkeit, die uns erfasst, wenn Kinder von Herzen lachen... wir uns trauen, wie sie zu sein... und damit unserem inneren Kind die Erlaubnis, da zu sein... sich frei zu fühlen!

Ich wünsche uns, dass wir uns selbst und einander vertrauend in die Augen schauen... uns hilfreich sind, dem Guten in uns und anderen zu dienen, den schönen

Kern der Seele zu nähren, damit das Schöne in uns erwacht und erblüht.

Ich wünsche uns die heilbringende Kraft von Gebeten und guten Wünschen zu nutzen, um die Hilfe des Himmels wahrzunehmen.

Ich wünsche uns die fühlbare Wahrheit, dass die Wirklichkeit und die Auswirkungen unseres persönlichen Lebens weit über unser Vorstellungsvermögen hinausgehen und das Glück einer Wiedergeburt.

Ich wünsche uns den gefühlten Schutz und Segen!

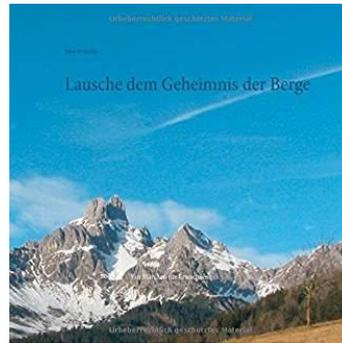
Herzensgrüße – schön, dass es uns gibt



Ines Evalonja

www.glueckszentrale.com

Einige der mir geschenkten Himmelsgaben, für die ich unendlich dankbar bin. Mögen sie viele Herzen und Seelen berühren, damit die Leuchtkraft der Seelen sich ausweitet und die Zauberkraft der Freude die Geschicke der Welt zum Guten hinbewegt. Zu bestellen sind die Bücher im Buchhandel – auch online.



Ines Evalonja
Blumenküsse



Schicksalspoesie - Band 2



Ines Evalonja
Im Zauberland der
Wunderblumen
Himmliche Gedankenreisen



Ines Evalonja
Himmelsnektar für die Seele
Wochenkalender 2019

Geschrieben mit Blumenkisschen und Poesie



Ines Evalonja
Im Licht meiner Seele besehen

Mit den Augen der Seele gesehen Band 6



Ines Evalonja
Glückskindzauber
Wie du dein Leben verzauberst

Geschrieben mit Blumenkisschen und Poesie



Ines Evalonja
Im Licht des
Himmels

Schicksalspoesie Band 4



Ines Evalonja
Dem Glück und der Freude auf der Spur
Geschichten und Märchen

Sammelband 2

Geschrieben mit Blumenkisschen und Poesie



Ines Evalonja
Leuchtpuren des Glücks
Geschichten und Märchen - Sammelband 2

Nähere Informationen zu den Büchern sowie die ISBN-Nummern gibt es auch auf der Homepage www.glueckszentrale.com